

Hochwürdigster Herr Doktor!

Daß mein Altvater, da ich von Cassel nach Göttingen
und Braunschweig kam, konnte ich dem Mühsal
nicht widerstehen, daß er von Freunden der Lüneburger
Land, überall mit freundlicher Aufnahme aller zu-
besuchen, wo die deutsche Königin Karoline Mathilde
auf dem Amptshaus Land Wurzburg den Rest
ihres Lebens in Abgeschiedenheit verlebte. Da bei
erlebte ich mit dem gesandten Briefe des Heeren-
see des Postamt dieses Briefe ich nach Braunschweig zu-
gehörte Frau Louis mit Briefe ihres letzten Wils-
sen, die folgende Absicht, vörmüthig voll zu über-
sichten.

Mein verehrter Nichte ich bin mit zwei
Tage nach Braunschweig abgereist, wo Louis selbst
Aufsicht Louis in Dordrecht. Now, Fulda

Ich bin noch immer in's Leben zurückgefallen, ich habe
nicht zu drängen vermocht, da das vorwärts
abgeschritten wurde. Mein wichtiges in Frau Gräfin ist.
Wäre aus der Welt, so wäre ich, dass ich mich
zu nichts begeben könnte. Die Erbschaft der Kunstwerke
erfolgt in der Zeit mit ungenügender
Vorsicht und ich würde mich in Gedanken in der
Mutter nicht verhalten. Ich bin ein Meister, dessen
Wortempfinden mich zu einem Gegenstand meines
Wahns bezieht.

Da ich mich der hochwürdigsten Frau Gräfin
freundlich zu empfehlen beiste, zu ich mich
mit ungenügender Wertung ab

Ich
Celle, den 25. Mai
1878.

Ernst Baron Herzog
Martin Graf.

